Spektakuläre Ballwechsel, die begeistern

Aus der Premiere der Bielstein Open wollen die Tennisfreunde eine feste Einrichtung machen

VON ANDREA KNITTER

Bielstein. „Das ist absoluter Wahnsinn“, sagt der Besucher nach einem weiteren begeisternden Ballwechsel zwischen Tom Schönenberg (Blau-Weiß Krefeld) und Jim Walder (TC Iserlohn). Es ist das Halbfinale der Bielstein Open auf Platz eins. Das Wetter ist durchwachsen, doch die Begeisterung groß. Das gilt auch für das parallel stattfindende zweite Spiel, das dann aber mit der Aufgabe von Yannick Reuter (TK Blau-Weiß Aachen im dritten Satz endet. Reuter hatte vor drei Jahren noch an 195 in der ATP-Tour gespielt. Luca Gelhardt (Tennispark Versmold) zieht ins Finale ein. Und setzt sich dort gegen den jungen Jim Walder (21) mit 6:4, 4:6, 6:1 durch. Von den insgesamt 7500 Euro Preisgeld gehen 3000 Euro an den Sieger und 1500 Euro an den Zweitplatzierten.

Zum ersten Mal hatten die Tennisfreunde Bielstein um ihren Vorsitzenden Wolfgang Becker das Turnier der DTB Premium Tour, bei dem nur Tennisspieler der deutschen Rangliste

Wohl der Spieler und der Zuschauer zu sorgen.

„Die Resonanz war überwältigend“, freut sich Wolfgang Becker. Das galt trotz des durchwachsenen Wetters auch für die Zuschauer. Vier Wochen vor dem Turnier hatten die Bielsteiner in Eigenleistung die Plätze hergerichtet. Mit dem Start der Qualifikation am vergangenen Mittwoch war ein Oberschiedsrichter vor Ort, der nicht nur schaute, ob alles regelgerecht lief, sondern auch entschied, wann in die Tennishalle nach Nümbrecht umgezogen werden musste. Das war nur am Freitagabend der Fall, als der Regen heftiger wurde. Ansonsten fanden alle Spiele auf der Anlage in Bielstein statt. Dafür waren die Spieler sogar aus Berlin, Stuttgart und Hannover angereist.

antraten, ausgerichtet. Das mit soviel Engagement und Herzblut, dass fast alle Spieler angemeldet haben, auch im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen. So gut aufgehoben und umsorgt wie bei den Tennisfreunden in Bielstein hätten sie sich noch nie gefühlt, ließen die Spieler, die viel auf Turnieren unterwegs sind, den Veranstalter per E-Mail wissen. In verschiedenen Schichten waren 85 Vereinsmitglieder im Einsatz, um für das

„Es war ein echter sportlicher Leckerbissen mit vielen spektakulären Ballwechseln“, blickt Wolfgang Becker nach dem fünf-tägigen Turnier begeistert zurück. Diese Begeisterung soll nicht einmalig bleiben, sondern bei den Tennisfreunden zur Tradition werden.